



Beatrix Zurek
Gesundheitsreferentin

Über die
BA-Geschäftsstelle Ost
An den Vorsitzenden des Bezirksausschusses
13 - Bogenhausen
Herrn Florian Ring

08.09.2021

Konkrete Informationen zur Impfinfrastruktur für Bogenhauser Bürger*innen

BA-Antrag-Nr. 20-26 / B 01876 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 13 - Bogenhausen - vom 09.03.2021

Sehr geehrter Herr Ring,

der o.g. Antrag wurde uns vom Direktorium mit der Bitte um weitere Bearbeitung zugeleitet; er bezieht sich auf ein Geschäft der laufenden Verwaltung i. S. d. Art. 37 Abs. 1 Satz 1 GO und § 12 Abs. 3 Bezirksausschuss-Satzung.

Mit diesem Antrag erbittet der BA 13 konkrete Informationen zur Impfinfrastruktur für Bogenhauser Bürger*innen.

Zu diesem Antrag kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Zunächst einmal darf ich mich für die gewährte Fristverlängerung aufgrund einer erst nachträglichen Zuweisung des BA-Antrags an das Gesundheitsreferat (GSR) bedanken.

Die Landeshauptstadt München (LHM) und das GSR als untere Gesundheitsbehörde sind an die Weisungen der Bundesregierung und des Freistaats Bayern gebunden. Dies betrifft sowohl die Impfstoffverfügbarkeit in München, die von der Verteilung durch den Freistaat Bayern abhängt, als auch die Impfstrategie, welche der Freistaat Bayern festlegt.

Corona-Sonderstab C 4
Telefon: (089) 233 – 47331
Telefax: (089) 233 – 47705
Bayerstraße 28a, 80335 München

Gerade mit Blick auf die Verbreitung neuer Virusvarianten ist der wichtigste Baustein der Pandemiebekämpfung die schnellstmögliche Impfung weiter Teile der Bevölkerung. Um insbesondere die Münchner*innen in strukturell benachteiligten Lebenslagen gut zu erreichen, ist es in der Tat erforderlich, niederschwellige, passgenaue Lösungen für die jeweiligen Stadtviertel zu entwickeln.

Um den Impffortschritt in München anzukurbeln, setzt das GSR umfangreiche Maßnahmenpakete um, die zum Teil erst durch die vom Freistaat Bayern im Juni 2021 beschlossenen Lockerungen bei den Impf-Voraussetzungen möglich geworden sind. Zudem ist erst seit diesem Zeitpunkt ausreichend Impfstoff vorhanden.

Bei allen Impfkationen liegt der Fokus stets darauf, wohnortnah und unkompliziert allen Bürger*innen die sinnvolle Schutzimpfung anzubieten - durch niederschwellige Impfkationen über die Münchner Tafel, in den städtischen Alten- und Servicezentren (u.a. auch im ASZ Bogenhausen), in sozialen Einrichtungen für Bürger*innen aus Stadtteilen, die überdurchschnittlich von sozialen Herausforderungen betroffen sind, aber auch durch die vielfältigen Angebote des Impfbusses, der mittlerweile mehrmals wöchentlich in der LHM unterwegs ist. Fast täglich werden derzeit mobile Impfkationen je nach Kapazität angeboten oder sind momentan in Prüfung bzw. Planung. Informationen zu geplanten Aktionen werden den Medien bekannt gegeben und auch auf muenchen.de/corona veröffentlicht. Dort können auch umfangreiche Informationen über Impfabläufe und die Prozesse zur Terminvergabe abgerufen werden. Informationen zu den genauen Abläufen in den Hausarztpraxen sind individuell in den Praxen selbst zu erfragen.

Bezüglich der Frage nach dem Krankenhaus Bogenhausen bzw. der dortigen ärztlichen Bereitschaftspraxis kann ich Ihnen mitteilen, dass dort nicht im Auftrag der Stadt bzw. des GSR geimpft wurde und wird.

Nachdem das Impfzentrum in Riem in den vergangenen Wochen und Monaten an allen sieben Tagen der Münchner Bevölkerung Impfungen mit einer Maximalkapazität von 6.000 bis 7.000 Impfungen pro Tag anbieten konnte, wurden ab 01.09.2021 die Öffnungszeiten des Impfzentrums angepasst. Freitags und samstags bleibt das Impfzentrum nun geschlossen, da für diese beiden Tagen regelmäßig die wenigsten Impftermine vereinbart wurden. Donnerstags ist es dafür künftig bis 21 Uhr geöffnet. An allen anderen Tagen der Woche bleiben die bisherigen Öffnungszeiten von 9 bis 17.45 Uhr unverändert. Die LHM reagiert damit auf die Vorgabe des Freistaates, die Kapazitäten der Impfzentren an den Bedarf anzupassen. Es ist dabei aber weiterhin sichergestellt, dass bei Bedarf das Impfzentrum wieder in voller Auslastung betrieben werden kann. Laut Impfstrategie des Freistaats soll künftig das Impfangebot der niedergelassenen Ärzt*innen und Betriebsärzt*innen, die seit April bzw. Mai 2021 das städtische Impfangebot ergänzen, Vorrang haben gegenüber dem Angebot in den Impfzentren.

Es haben jedoch weiterhin alle Münchner Bürger*innen die Möglichkeit, sich im Impfzentrum Riem impfen zu lassen. Auch Menschen, die nicht ihren Erstwohnsitz in München haben, können das dortige Impfangebot wahrnehmen. Bei beruflicher Verhinderung und/oder Erkrankung können zeitnahe Ersatztermine entweder über das Impfportal oder die Impfhotline unter der Rufnummer 089 / 90429-2222 vereinbart werden. Dies gilt auch für zunächst abgelehnte Termine.

Bereits seit Mitte Juli 2021 bietet die LHM auch sogenannte Familienimpfungen an. So können sich im Impfzentrum Riem Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren gemeinsam mit ihren Eltern nach vorheriger ärztlicher Beratung impfen lassen. Jugendliche ab 16 Jahren können sich nach Aufklärung auch selbstständig im Impfzentrum sowie bei allen Sonderaktionen impfen lassen. Mit diesem Impfangebot für Kinder und Jugendliche möchte die LHM einen wichtigen Grundstein für die Sicherheit der 12- bis 17-Jährigen für die Zeit nach den Sommerferien legen.

Das Informationsangebot, das die LHM in ihrem Internetauftritt zur Verfügung stellt (<https://www.muenchen.de/corona#Impfung>), ist nicht nur in 18 Fremdsprachen verfügbar, sondern umfasst auch Informationen in Leichter Sprache sowie Videos in Gebärdensprache. Das Impfzentrum kommt Menschen mit Behinderung in ihren individuellen Bedürfnissen selbstverständlich entgegen. Im Allgemeinen wird es aber empfehlenswert sein, wenn sich Menschen mit Behinderung an ihre Hausarztpraxen wenden, die bereits seit April 2021 ihrerseits Impfungen vornehmen. Dort ist die*der Patient*in mit ihren*seinen Einschränkungen bekannt und es kann auf ihre*seine Bedürfnisse, auch im Zusammenhang mit der Impf-Aufklärung, optimal eingegangen werden.

Aufgrund des mittlerweile sehr umfangreichen Impfangebots - nicht nur von städtischer Seite - ist eine Stadtviertelgenaue Angabe der vergangenen bzw. aktuellen Impfkapazitäten pro Tag, z.B. für den Stadtbezirk Bogenhausen, nicht möglich. Ebenso kann keine Aussage zu Unternehmen getroffen werden, die ihren Mitarbeiter*innen ggf. Impfungen durch ihre Betriebsärzt*innen anbieten. Die Einbindung der Betriebsärzt*innen wird zentral über das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gesteuert.

Abschließend kann ich Ihnen noch mitteilen, dass sichergestellt ist, dass die veränderten Öffnungszeiten im Impfzentrum Riem keine Auswirkungen auf das lokale Impf-Angebot im gesamten Stadtgebiet haben. Die LHM setzt unverändert Impf-Busse und mobile Teams an ausgewählten Standorten ein und bietet allen Bürger*innen damit vielfältige Gelegenheiten für eine Corona-Schutzimpfung.

Der Antrag 20-26 / B 01876 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 13 - Bogenhausen - vom 09.03.2021 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

gez.
Rudolf Fuchs
Stadtdirektor